

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

N^o. 132.

Dienstag, den 15. November

1859.

Täglicher Abgang der Posten

zu den Dampfwagenzügen in Pristewitz.

Nach Leipzig: früh 6 $\frac{1}{2}$, Vormittags 10, Mittags 12 $\frac{1}{4}$,

Nachmittags 2 und Abends 6 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Nach Dresden: früh 7 $\frac{1}{2}$, Vormittags 10, Nachmitt. 2,

Nachmittags 3 $\frac{3}{4}$ und Abends 8 Uhr.

Abgang der Post nach Ortrand: Abends 5 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Die Beschreibungen über die in Dresden und Leipzig zum 100jährigen Geburtstage Schiller's stattgefundenen Feierlichkeiten sind so umfangreich, daß es unmöglich ist, hier nur eine wiedergeben zu können. Wir erwähnen nur, daß dieselben äußerst großartig waren und Dresden nun eine Schillerstraße (früher äußere Bauzner Straße) erhalten hat. Außerhalb Sachsen sind namentlich die Feierlichkeiten in Wien, Stuttgart, München und Frankfurt am Main hervorzuheben.

Oesterreich. Ein kaiserliches Handschreiben an Baron v. Bruck giebt den allerhöchsten Willen zu erkennen, für das Verwaltungsjahr 1860/61 das Deficit zu beseitigen. Der Kaiser befiehlt deshalb eine Commission zu bilden, welche ihre bezügliche Arbeit Ende März k. J. zu beenden hat und deren Ergebnis dem Reichsrathe vorzulegen ist. — Das Cultusministerium hat die Bewilligung ertheilt zur Sammlung freiwilliger Beiträge für die evangelische Gemeinde zu Debr in Böhmen, welche einen eigenen Friedhof und eine Kapelle, sowie für die evangelische Gemeinde zu Klein-Semlok in der Wojwodina, die ein Gotteshaus zu erbauen hat.

Preußen. Der Prinz und die Prinzessin Friedrich Wilhelm sind am 8. Novbr. in Windsor angekommen. — Die Grundsteinlegung zum Schillerdenkmal auf dem Platze vor dem Schauspielhause in Berlin hat am 10. Novbr. Vormittags unter Hinzuströmen einer zahllosen Menschenmenge stattgefunden. — Zur Feier des Schillerfestes hat der Prinz-Regent beschlossen, „das Andenken des großen Dichters durch eine zur Förderung des geistigen Lebens im deutschen Volke geeignete Stiftung zu ehren“. Deshalb ist für das beste in dem Zeitraume von je drei Jahren hervorgetretene Werk der deutschen dramatischen Dichtkunst ein Preis von 1000 Thalern Gold nebst einer goldenen Denkmünze bestimmt worden. Bei der ersten Vertheilung 1860 kommen die von 1857 ab erschienenen Werke in Betracht. — Die „N. Pr. Z.“

berichtet über die zu Berlin stattgefundene Schillerfeier leider nichts Ruhmliches, und es sind die Behörden nun gerechtfertigt, daß sie der von dem sogenannten Schillercomité unklugerweise beabsichtigten nächtlichen Demonstration, dem Fackelzug und der Enthüllung einer Schillerstatue am Abend, von vorn herein die Genehmigung versagten. Auf dem Gendarmenmarke waren 70 bis 80,000 Menschen versammelt; das Schreien, Pfeifen und Toben des Pöbels während der Reden wird als scandalös bezeichnet. Abends zwischen 9 und 10 Uhr war der Ruf: „Auf die schwarzen Hüte!“ das Signal aller Mützenträger; jede Person, die sich durch den gewöhnlichen Hut etwa als zu den mittlern und höhern Klassen gehörig kennbar machte und nicht rasch genug aus dem Gedränge flüchtete, wurde umringt und insultirt, der Hut ihr „aufgetrieben“ oder vom Kopfe geschlagen u. Diese Roheiten dauerten wohl eine Stunde, ehe es den Schuzmännern gelang, den Platz zu säubern.

Frankreich. Wie aus Zürich gemeldet wird, sind die drei Friedens-Verträge den 10. Novbr. auf dem dortigen Rathhause unterzeichnet worden. — Das „Siècle“ erinnert in einem Artikel über Schiller und das Schillerfest daran, daß Frankreich in der Begeisterung seiner ersten Freiheitstage Schiller das Bürgerrecht ertheilte, und hofft, daß trotz aller Rheinlieder das Gefühl der Brüderlichkeit zwischen den Völkern diesseits und jenseits des Rheines fortbesteht.

Spanien. General O'Donnell ist von Madrid abgereist, um sich zur Armee zu begeben. Derselbe wird, ehe er einen Einfall in Marokko macht, erst die Küsten besichtigen. — Wie aus Ceuta vom 7. November gemeldet wird, hatten 800 Mauren den Platz angegriffen.

Ostindien. Die mit den Operationen gegen die Baghers (ein Räubervolk, welches die Nordwestspitze von Kattivar bewohnt) beauftragten Truppen haben das Forts und die Insel Beyt genommen. Jung-Bahador aus Nipal hat, wie es heißt, beschlossen, die Reste des indischen Aufstandes aus der Provinz Terai, wohin sie sich geflüchtet, zu vertreiben.

Männliche Würde.

(Fortsetzung.)

Während Egmont's elfjähriger Abwesenheit waren beide Eheleute von ganz verschiedenen Schicksalen betroffen worden. Den Mann hatte das Glück mit Gunstbezeugungen